

Bargeld zunehmend unattraktiv



Den Trend zum bargeld- und kontaktlosen Bezahlen hat die Corona-Krise beschleunigt, die Gastronomie ist hier jedoch etwas zurückhaltender als andere Branchen / Foto: www.pexels.com

Bereits mit Beginn der Corona-Pandemie setzten viele Händler vermehrt auf Karten- oder kontaktlose Zahlungen. Eine exklusive Umfrage unter Klein- und Kleinsthändlern von SumUp bestätigt diese Entwicklung. Besonders der Einzelhandel prescht demzufolge vor, die Gastronomie hinkt eher hinterher.

Bisher galten die Deutschen im Vergleich zu anderen Ländern als besonders bargeldfreundlich. Das Umdenken hin zu vermehrter Kartenakzeptanz wird nun durch die Auswirkungen von Corona beschleunigt. In der Umfrage gab jeder zehnte Händler an, komplett auf Kartenzahlungen umzustellen und die Bezahlung mit Bargeld überhaupt nicht mehr akzeptieren zu wollen. Ein detaillierter Blick auf die Gruppe der Befragten, die in Zukunft ausschließlich auf Kartenzahlung setzen, zeigt: Besonders der Einzelhandel (23 Prozent) sowie Friseure und Anbieter aus dem Beauty-Bereich (17 Prozent) wollen künftig diesen Weg gehen. Jeder Zehnte ist aus dem Gesundheitsbereich. Nur sieben Prozent derjenigen, die angaben, ausschließlich auf Kartenzahlung umzustellen, kamen aus der Gastronomie. Auch andere Branchen ? etwa der Lebensmittelhandel oder Wochenmärkte ? sind noch zurückhaltend bei dieser Entwicklung.

Mareike Kaempf, Growth Lead Germany bei SumUp, sagt: ?Auch wenn es für deutsche Verbraucher noch immer gewöhnungsbedürftig ist, Bargeld wird zukünftig eher eine untergeordnete Rolle spielen. Früher mussten wir immer Bargeld in der Tasche haben, jetzt brauchen wir die Karte. Corona hat diesen Trend sogar noch weiter beschleunigt. Viele Händler prüfen für sich und ihr Geschäft die Umstellung auf ausschließlich Kartenzahlung

und erleben, dass dies von vielen Kunden auch ganz selbstverständlich angenommen wird.

Das wird dazu führen, dass dieser Trend sich immer weiter etabliert.?

Befragt wurden 437 SumUp-Händler in Deutschland, die Umfrage wurde zwischen dem 10. und 15. Juni 2020 durchgeführt.